

Ungleichbewertungen von unterschiedlichen Lerngruppen/Ethnien/Geschlechtern... wie kommt's?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. Mai 2019 22:40

[Zitat von Miss Jones](#)

Gleiche Frage auch an die Gesellschaftswissenschaftler - ihr fragt ja auch nicht nur Daten ab, wo dann klar ist, stimmt oder stimmt nicht... macht ihr euch bei einer entsprechenden Aufgabenstellung einen "Katalog", welche Punkte genannt/erläutert werden müssen, um volle Punktzahl zu bekommen?

Das Problem existiert gleichermassen in den Naturwissenschaften wenn man eben nicht nur Schema F und Rechenaufgaben abfragt (was kein angemessenes Niveau zumindest in der gymnasialen Oberstufe wäre). Ich habe gerade vorhin eine Aufgabe korrigiert, bei der ich als Argumentation eigentlich was zur Beeinflussung eines chemischen Gleichgewichts lesen wollte. Plötzlich hat ein Schüler die Idee mit einer Nebenreaktion (es handelte sich um die Synthese von Aspirin aus Salicylsäure und Essigsäure) zu argumentieren die man auf diese oder jene Weise unterdrücken könnte. Dann muss ich halt überlegen und im Zweifelsfall noch alle folgenden Teilaufgaben anschauen um abschätzen zu können, ob die Argumentation im gesamten Kontext schlüssig ist. Schlussendlich habe ich nicht die volle Punktzahl gegeben obwohl es durchaus ein korrektes Argument ist. Primär geht es an der Stelle aber halt doch um was anderes. Wenn man komplexe Aufgaben stellt ist aber einfach nicht alles vorhersehbar, was an Schülerantworten so kommen kann.